

PRESSEINFORMATION



**CAROLINE WEIHRACH
MICHELE BUBACCO
LAURA NITSCHKE**

OPENING

SAMSTAG
03. DEZ. 2022 ● 16 Uhr

l-art.at

CAROLINE WEIHRAUCH
MICHELE BUBACCO
LAURA NITSCHKE

OPENING SAMSTAG, 3. Dezember 2022, 16 UHR

Die Künstlerinnen und der Künstler sind anwesend

Zur Ausstellung spricht Xenia Hausner

Ausstellung und Buchpräsentation!

Ausstellung 03.12.2022 – 28.01.2023

In der diesjährigen Weihnachtsausstellung zeigt die L.art Galerie Arbeiten von drei facettenreichen Künstler:innen.

Mit der in Berlin lebenden CAROLINE WEIHRAUCH, deren Bilder in ihrer ornamentalen Üppigkeit gleichzeitig barock und modern anmuten, stellt L.art Galerie eine neue Künstlerin erstmals in Österreich vor. Der Venezianer MICHELE BUBACCO zeigt neue Kompositionen im Gleichgewicht zwischen figurativen Aufnahmen und Ausradierungen, die während seines Aufenthalts in Paris in den letzten Monaten entstanden sind. LAURA NITSCHKE schließlich wird neben Stillleben ihr neues Buch präsentieren, in dem sie der Frage nachgeht, was Einkaufslisten über unsere Gesellschaft aussagen.

CAROLINE WEIHRAUCH * 1961

Müsste man die Tafelbilder von Caroline Wehrauch einer Stilrichtung zuweisen, es käme einem wohl die Belle Époque in den Sinn. Ihre Interieurs betören mit einer floralen und ornamentalen Üppigkeit, barocke Opulenz wird in moderner Interpretation übersetzt. In ihren Stillleben und Blumenbildern spiegelt sich die Schönheit des Augenblicks. Landschaften wie Sylt oder Venedig wecken nostalgische Erinnerungen, Sehnsucht nach dem Meer, nach früheren - nur in der Verklärung besseren - Tagen. Nur selten bildet sie Menschen ab, trotzdem strahlen ihre Bilder Lebendigkeit aus. Meist arbeitet sie nach eigenen Fotografien, wählt sinnliche Ausschnitte voller Energie und Lebenslust mit einem Touch Erotik. Der kräftige Pinselstrich passt sich der intensiven Farbigkeit an. Stille Momente des Seins nennt Caroline Wehrauch ihre Bilder, wie Musik empfindet sie die Harmonie der Farbtöne, und ja, manchmal schlittert sie gerne nur knapp am Kitsch vorbei.

Die gebürtige Hamburgerin Caroline Wehrauch studierte Kunst- und Kulturwissenschaften sowie Malerei an der HdK Berlin (Universität der Künste) bei Andrzej Woroniec, Wolfgang Petrick und Hans-Jürgen Diehl. Ihre Arbeiten sind in privaten und öffentlichen Sammlungen zu finden und wurden in zahlreichen Ausstellungen gezeigt.

Die Künstlerin lebt und arbeitet in Potsdam und Berlin, ihre Arbeiten werden erstmals in Österreich zu sehen sein.

MICHELE BUBACCO * 1983

Michele Bubacco wurde in Venedig geboren, wo er sowohl in der Begegnung mit den Werken großer Meister der venezianischen Kunst früherer Jahrhunderte als auch mit Künstlern der Moderne, nicht zuletzt seines Vaters, eines Glaskünstlers auf Murano, seine primäre Prägung als Maler erfahren hat. Dementsprechend lässt er sich in seinen Werken von der Vergangenheit wie auch von der Gegenwart beeinflussen und verarbeitet Eindrücke der Außenwelt mit Unterbewusstsein zu etwas Expressiven, Unerwartetem. Teile, die ursprünglich voneinander entfernt waren, setzt er neu miteinander in Beziehung und schafft damit überraschende Assoziationen und prägnante Rhythmen. Die oft schwarz-weißen Grotesken lassen an Künstler wie Goya oder Soutine denken, Gestik und Abstraktion bestimmen die Figuren in seinen Gemälden. Er arbeitet mit Pinsel und direktem Fingereinsatz, mit Auftrag und Ausradieren, Struktur und Form im Fokus wie auch das Gleichgewicht zwischen figurativer Aufnahme und Auslassung, auf der Suche nach dem Möglichen, der intuitiven Interpretation.

Michele Bubacco hat von 2002 bis 2004 bei dem venezianischen Künstler Alessandro Rossi Malerei studiert. Er lebt und arbeitet in Wien und Venedig, seine Arbeiten waren in Ausstellungen in ganz Europa wie auch in den USA und Israel zu sehen.

LAURA NITSCHKE * 1977

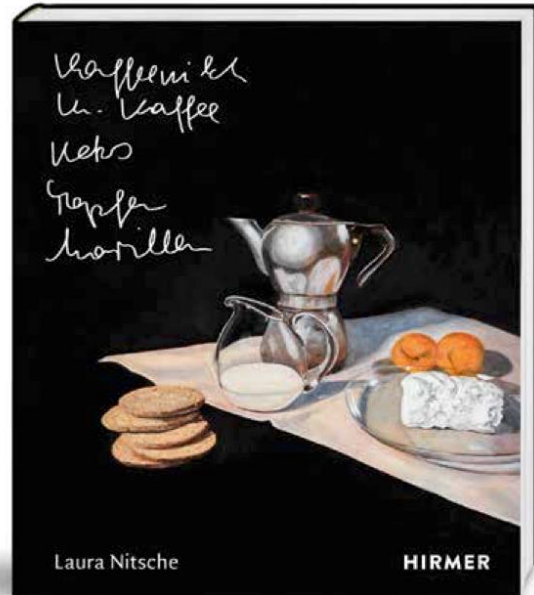
Laura Nitsche sammelt seit vielen Jahren handgeschriebene Einkaufszettel als Zeugnisse unseres Daseins. Sie findet sie auf Parkplätzen, vor Supermärkten, in Einkaufswagen, übersetzt sie in altmeisterliche Stillleben in Öl und hängt sie ebenbürtig neben die gerahmte Einkaufsliste. Die erweiterte Serie beinhaltet den übrig gebliebenen Müll - eine Assemblage dreier gerahmter Bilder also: Einkaufsliste, Stillleben, Müllleben. Die Stillleben wurden bei der "Eat Art" Ausstellung im Daniel Spoerri Ausstellungshaus, sowie im Rahmen der Ausstellung "Food Prints" im Technischen Museum Wien und in Museen in Deutschland, Schweden und Spanien gezeigt.

NEU IM HIRMER VERLAG:

Kann man anhand von Waren auf eine Gesellschaft schließen? Was tun gegen Lebensmittelverschwendung und immer größere Müllberge? Geht Handschrift als Kulturgut verloren, wenn wir Notizen nur noch am Handy machen? Diesen Fragen geht Laura Nitsche in ihrem neuen Buch wie in ihrer Malerei nach. AutorInnen aus den Bereichen Kunstgeschichte, Grafologie, Statistik, Müllmanagement, Nachhaltigkeits- und Zukunftsforschung haben mit ihren Artikeln poetisch, wissenschaftlich, statistisch, manchmal augenzwinkernd zum Thema beigetragen: „Kaffeemilch Kaffee Kekse Topfen Marillen. Eine Hommage an die Einkaufsliste“.

Laura Nitsche studierte an der Akademie der Bildenden Künste bei Gunther Damisch und auf der Universität für Angewandte Kunst in Wien. Sie lebt und arbeitet in Wien und Niederösterreich.

Fast alle Menschen tun es:
Sie schreiben Einkaufslisten auf die
eine oder andere Weise. Die Wiener
Künstlerin Laura Nitsche (*1977) liebt
diese Zeugnisse menschlichen Daseins,
die sie in Einkaufswagen, auf der Straße
und vor Supermärkten findet,
und übersetzt diese malerisch in
altmeisterliche Stillleben.



Hommage an einen Alltagsgegenstand: Was Einkaufslisten über unsere Gesellschaft aussagen

| 87

Kann man anhand von Waren eine Gesellschaft beschreiben? Wie lassen sich Müll und Lebensmittelverschwendung vermeiden? Geht die Handschrift als Kulturgut verloren und wird der Küchenvorrat in Zukunft ausschließlich Kühlschranks-Apps überlassen? Diesen Fragen geht Laura Nitsche in ihrem Werk nach. Beiträge von Autorinnen und Autoren aus unterschiedlichsten Bereichen wie Kunstgeschichte, Grafologie, Statistik, Müllmanagement, Nachhaltigkeit oder Zukunftsforschung beleuchten das Phänomen Einkaufsliste mal poetisch, mal wissenschaftlich, mal augenzwinkernd.

Laura Nitsche ist freischaffende Künstlerin und unterrichtet Kunst für alle Altersstufen. Sie lebt und arbeitet in Wien und Niederösterreich.

LAURA NITSCHKE
KAFFEEMILCH KAFFEE
KEKSE TOPFEN MARILLEN

Hg. Laura Nitsche

Beiträge von E. Charkow,
S. Eyb-Green, M. Fleischer,
A. Geyer, M. Grandner,
M. Hübl, F. Klenk, A. Lunzer,
W. Meisinger, L. Nitsche,
K. Pesendorfer, B. Raderscheidt,
T. Rubinowitz, J. Thaler,
G. Waldner, E. Weinlich

144 Seiten,
96 Abbildungen in Farbe
24 x 28 cm, gebunden

€ 34,90 (D) / 35,90 (A)
978-3-7774-4049-1
Juni 2022

